

Protokoll der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung

Donnerstag, 10. Dezember 2020, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Bekanntmachung: Durch Publikation in den Amtsanzeigern Nr. 46 vom 12.11.2020 und Nr. 50 vom 10.12.2020

Vorsitz: Die Gemeindepräsidentin, Priska Marti

Protokoll: Der Gemeindeschreiber, Markus Zingg

Stimmzähler: Berit Reitz und Gaby Würth

Anwesende Stimmberechtigte: 27

Organisationsreglement und Stimmregister, letzteres 336 Stimmberechtigte zählend, liegen auf. Nachdem gegen die Art der Einberufung dieser Versammlung keine Einwendungen erhoben werden, erklärt die Vorsitzende die Versammlung als beschlussfähig und eröffnet.

Verhandlungen

1. Genehmigung des Voranschlags 2021; Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer

Christoph Hügli (Contafin AG) stellt das Budget 2021 vor. Es wird bei Aufwänden von Fr. 2'107'985.-- und Erträgen von Fr. 1'843'895.-- mit einem Defizit von Fr. 261'590.-- im allgemeinen Haushalt und Fr. 2'500.-- in den Spezialfinanzierungen gerechnet. Dies sind rund Fr. 110'000.-- schlechtere Aussichten als im Budget 2020. Wie in den Vorjahren fallen auch bei dieser Berechnung wieder der Bereich Bildung und die Soziale Wohlfahrt mit zunehmenden Aufwänden auf. Im Jahr 2019 retteten die ausserordentlichen Steuererträge (Liegenschaftsgewinnsteuern und Sonderveranlagungen) von rund Fr. 150'000.-- das Ergebnis. Die grössten Aufwandposten sind vom Kanton vorgegeben und können von der Gemeinde nicht beeinflusst werden. Investitionen sind für das untere Schulzimmer 24'500.-, ARA 16'000.-- und Ortsplanung 50'000.-- vorgesehen.

Per Ende 2019 lag das Eigenkapitals bei rund Fr. 1 Mio. Innert 2 Jahren (2020 und 2021 gehen davon rund Fr. 400'000.-- verloren. Bei gleichbleibenden Budgets wäre das Eigenkapital somit im Jahr 2024 vollständig aufgebraucht. Ein Steuerzehntel entspricht rund Fr. 60'000.--, somit müsste beim nächsten Budget über eine Erhöhung von ca. 3 Steuerzehntel diskutiert werden, wenn sich die finanzielle Situation nicht ändert.

Die Diskussion wird nicht benutzt.

Die Versammlung genehmigt das Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von Fr. 264'090.--, einem Aufwandüberschuss im allgemeinen Haushalt von Fr. 261'590.-- und einem Aufwandüberschuss in den Spezialfinanzierungen von Fr. 2'500.- (Wasser -Fr. 2'200.--, Abwasser +Fr. 700.-- und Abfall -Fr. 1'000.--) bei einem Steueransatz von 1.50 und einem Liegenschaftssteueransatz von 1.0 ‰ einstimmig.

3. Verschiedenes

- a) P. Marti ehrt den abgetretenen Gemeinderat Stefan Rauber, der im Mai den Rat aus beruflichen Gründen verlassen hat und aufgrund der Corona-Krise bis jetzt nicht an einer Gemeindeversammlung verabschiedet werden konnte. Seine Arbeit während den 3.5 Jahren im Gemeinderat wird ihm verdankt und es wird ein Geschenk überreicht.
- b) Gaby Würth teilt mit, dass in den letzten Abstimmungen vermehrt ungültiges Abstimmungsmaterial eingereicht wurde. Sie bittet darauf zu achten, bei der brieflichen Abstimmung den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben. Auch ist eine Stellvertretung bei der persönlichen Abstimmung an der Urne nicht möglich.
- c) P. Marti informiert, dass die TPF die Studienvariante Süd (Tunnel durch das Landwirtschaftsland) aus geologischen Gründen nicht weiterverfolgt werde. Nun wird eine Variante mit Verbesserung der Kurvenradien auf dem bestehenden Trasse evaluiert. Neue Informationen sollen im Frühling 2021 erhältlich sein. Die Umsetzung der Massnahmen sieht die TPF für die Jahre 2025/26.
- d) Daniel Kohler fragt nach der Situation in Bezug auf eine mögliche Temporeduktion in der Gemeinde. Priska Marti informiert, dass bei der Ortsplanung eine Verkehrsstudie besprochen und eine mögliche Lösung über das ganze Gemeindegebiet diskutiert wird. Im Rahmen der Ortsplanung werden im 1. Quartal Eigentümergegespräche stattfinden und im 2. Quartal folgt eine öffentliche Mitwirkung.
- Hans Richard findet, dass im Bereich Kühergasse eine Fussgänger-Markierung angebracht werden sollte. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, müsste dies vom Strasseninspektorat umgesetzt werden.
- Jürg von Arx erklärt, dass eine generelle 30er-Zone in der Gemeinde gewünscht wird. Der Transitverkehr sei enorm gross.
- e) Die nächste Gemeindeversammlung findet voraussichtlich statt am 6. Mai 2021.

Schluss der Versammlung 20.30 Uhr

Die Präsidentin:

Der Sekretär: